

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 34 (1972)
Heft: 7

Rubrik: Buntes Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielversprechende neue Bohrtechnik

Während des 8. Welt-Erdöl-Kongresses in Moskau berichtete die Gulf Oil Corporation über eine aufsehenerregende neue Technik, die es ermöglicht, Gas- und Ölbohrungen in harten Gesteinsformationen bedeutend schneller und wirtschaftlicher durchzuführen.

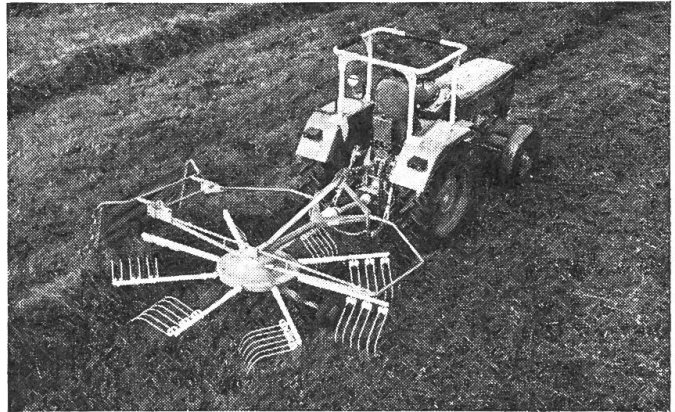
Das von der Gulf Research and Development Company entwickelte System beruht auf dem Prinzip des Sandstrahlgebläses: Ein Strahl aus einer Stahl-Partikel enthaltenden Flüssigkeit schneidet konzentrische Rillen in den Boden des Bohrloches. Der Grat zwischen den Rillen wird dann durch die mit Wolframkarbid bestückte Bohrkronen abgetragen.

Tests haben gezeigt, dass die neu entwickelte Methode im Vergleich zur normalen Drehbohrung vier- bis zwanzigmal schneller bohrt. Ausserdem kann drei- bis siebenmal tiefer gebohrt werden, bevor die Bohrkronen ausgewechselt werden muss.

Obwohl das System voraussichtlich erst in zwei Jahren in der Praxis eingesetzt werden kann, lassen sich schon heute weitere Vorteile erkennen: Die Bohrkraft scheint sich auch in grösseren Tiefen nicht zu verringern – im Gegensatz zur Drehbohr-Methode. Zwischen 2000 und 5000 PS können für die Strahlbohrung eingesetzt werden, fünfzigmal soviel wie beim Dreh-Bohrsystem möglich sind. Das Stahlbohrsystem kann auch leichter automatisiert werden, was eine Reduktion der Lohnkosten verspricht.

Kreiselschwader-Preis Ausschreiben bei Deutz-Fahr

Vor der Futterernte 1971 führte die Deutz-Fahr-Gruppe ein Preis Ausschreiben innerhalb der deutschen Landwirtschaft durch. Thema war der Einsatz der Fahr-Kreiselschwader in der Landwirtschaft. Die organisatorische Abwicklung erfolgte über die Deutz-Vertriebs-GmbH und deren Händler, die Auswertung der eingesandten Lösungen wurde durch die Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen, als Hersteller des Kreiselschwaders, vorgenommen.



Beim Preis Ausschreiben waren vier Fragengruppen zum Kreiselschwader von den Landwirten richtig zu beantworten und zwar:

1. Boden- oder Zapfwellenantrieb? 2. Erfolgt die Ablage der Kreiselschwader-Schwaden portionsweise oder im Strang? 3. Wie hoch ist die Flächenleistung des Typs KS 8? Mehr als 3 ha, etwa 2 ha oder unter 0,5 ha/h? 4. Ist die besondere Hangtauglichkeit des Kreiselschwaders konstruktionsbedingt oder auf eine besondere Hangsicherheit zurückzuführen?

Richtig waren die Antworten mit den Lösungen bei: 1. durch Zapfwellenantrieb, unabhängig von der Traktorgeschwindigkeit, 2. portionsweise, zum besseren Nachrocknen und Aufnehmen, 3. mehr als 3 ha/h und 4. konstruktionsbedingt, eine spezielle Hangsicherung ist nicht notwendig.

Als Preise waren fünf Hauptgewinne mit je einem Kreiselschwader ausgesetzt. Ferner gab es 250 Sachpreise wie Autoatlanten, Werkzeugtaschen usw. Gesamtwert DM 10 000.—.

Da über 7000 richtige Lösungen nach Gottmadingen eingesandt wurden, musste eine Auslosung der Gewinner erfolgen. Die fünf Kreiselschwader als Hauptgewinne fielen auf Landwirte in Meppen/Emsland, Nümbrecht/Sieg, Weiler/Remstal, Aurich/Ostfriesland und Brendlorenzen/Unterfranken.

Nicht nur die fünf Haupttreffer, sondern auch die vielen Sachpreise wurden durch die noch vor Weihnachten erfolgte Auslieferung zu einer freudigen und willkommenen Festtagsüberraschung. Immerhin waren die Gewinnchancen vergleichsweise sehr hoch.